



**PRESSEMITTEILUNG**  
**18.4.2016**

### **Nach SPD-Antrag: München soll erste Grüne Welle für Radler bekommen**

Autofahrer kostet der Stop-and-Go-Verkehr in der Stadt oft Nerven, Radfahrerinnen und Radfahrer aber kostet er zusätzlich noch Energie. Denn es ist mühsam, nach jeder roten Ampel wieder neu in die Pedale zu treten. Im September hat die Rathaus-SPD deshalb eine Grüne Welle für den Radverkehr beantragt. Die Fraktion forderte, dass das Projekt an einer Straße umgesetzt werden soll, die von Radlerinnen und Radlern stark frequentiert ist und in der es mindestens drei Ampeln gibt.

Jetzt nimmt der vorgeschlagene Modellversuch Gestalt an. Kreisverwaltungsreferent Wilfried Blume-Beyerle hat der Rathaus-SPD in einem Schreiben mitgeteilt, dass seine Behörde bereit ist, als Partner an einem Pilotprojekt der TU München namens „RadAptiv“ teilzunehmen. Das Forschungsprojekt will die Lichtsignalanlagen an der Kreuzung Schelling-/Türkenstraße ins Visier nehmen. Dort sollen Radfahrerpulks bevorzugt werden – ein ähnliches Vorgehen gibt es jetzt schon zur Beschleunigung von Bussen oder Trambahnen. Auch Countdownzähler zur Anzeige der restlichen Grünzeit sollen vor Ort untersucht werden. Die TU München muss allerdings zuvor noch den Zuschlag für eine Förderung seitens des Bundes erhalten, laut KVR darf man diesbezüglich aber zuversichtlich sein. Die Untersuchung soll wissenschaftlich durch eine Masterarbeit oder Dissertation begleitet werden. Im Herbst wird der Stadtrat mit dem Projekt befasst.

SPD-Stadträtin **Bettina Messinger**, Radverkehrsbeauftragte der Fraktion, sagt:

„Wir freuen uns, dass unser Vorstoß auf offene Ohren stößt und hoffen, dass das Projekt schon bald umgesetzt werden kann. Die Schellingstraße ist für einen solchen Modellversuch gut geeignet, dort sind sehr viele Radlerinnen und Radler unterwegs. Die Taktung der Ampelanlagen ist in München primär darauf ausgerichtet, dass die Autos freie Fahrt haben oder der Nahverkehr rascher voran kommt. Der Radverkehr bleibt bislang auf der Strecke. Das wollen wir gerne ändern! Wenn sich anhand des Testlaufs in der Schellingstraße zeigt, dass eine Grüne Welle für Radlerinnen und Radler funktioniert, werden wir uns dafür einsetzen, dass diese auch noch an anderen Kreuzungen besser durchkommen. Jetzt gilt es aber erst einmal: Daumen drücken, damit die TU München die nötige Förderung bekommt.“

Weitere Informationen:

Pressestelle der SPD-Stadtratsfraktion

Rathaus, 80331 München

Tel. (089) 233-92639 / Fax (089) 233-24599

[presse-spd-rathaus@muenchen.de](mailto:presse-spd-rathaus@muenchen.de) / <http://www.spd-rathausmuenchen.de>

**Folgen Sie uns bei Facebook unter [www.facebook.com/Stadtrat.Muenchen](http://www.facebook.com/Stadtrat.Muenchen)**